Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 12 (1905)

Heft: 11

Rubrik: Für die Praxis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

groß; sie follen nicht zu weit unten angebracht werben; bas Licht von oben wirft fraftiger, als wenn es gang von ber Seite einfällt. Das Ginfallen ber Lichtstrahlen von vorn ift nicht schäblich, wenn fie ben Schülern nicht birett ins Auge fallen, mas burch grune Borhange ober Rouleaux vermieben werben fann. Das ganze Schulzimmer gewinnt baburch, wenn es von vornen auch Beleuchtung erhalt, an Belligfeit.

Nachdem noch Lehrer X. Boffert (Wolhusen) einen interessanten und flotten Bericht über die lette Generalversammlung in Chur verlesen hatte, widmete man noch ein Stündlein bem froben Beifammenfein. Solche Berfammlungen find lehrreich und stiften großen Rugen.

3. St. Sallen. "Rafch tritt ber Tob ben Menfchen an." Aus bem fernen San Franzisko kommt die Trauerkunde, daß dort am 3. Februar Lehrer E. Mehmer gestorben sei. Der Berewigte besuchte in den Jahren 1898-1901das st. gallische Lehrerseminar und wirkte hierauf $3^{1/2}$ Jahre als Lehrer in Sonnental.

Letten Berbst resignierte er auf seine Schulftelle, um in der neuen Welt sein Glück als Hauslehrer zu versuchen — eine wohlbezahlte Stelle winkte ihm Hoffnungsvoll in San Franzisto angelangt, warf ihn eine tudische Lungenentzündung aufs Rrantenlager, noch bevor er seine Stelle antreten konnte. In einem dortigen Spital hauchte er im jugendlichen Alter von 23 Jahren seine Seele aus. Fern der Beimat, unbeweint, bezeichnet ein einfaches Areuzlein auf einem bortigen Friedhofe bie Rubestätte bes lieben Rollegen.

R. I. P.

4. Von Vorderindien. Die apostolische Delegatur von Vorderindien weift 1904 folgende Angaben auf: 37 Miffionssprengel, - Gesamtbevolkerung 286,302,029; Katholifen = 2,217,076; Kirchen und Rapellen = 4943; europäische Priester = 990, einheimische Priester 1701; Seminarien = 22, Seminaristen = 670; Konvitte = 172, Schüler 5330 Knaben und 5582 Mädchen; Elementarschulen = 3333, Kinder 175,284; Waisenhäuser = 212 11,087 Maisen; Ordensmänner = 1329, Ordensfrauen 3117; Ratechumenen 45,909; im Jahre 1903 getaufte Heiden = 16,447; Taufen sterbender Heiden. finder 23,712; Protestanten 789,516.

Die Resultate der letten staatlichen Jahresprüfungen am St. Franz Xaver-Kolleg der deutschen Jesuiten zu Bomban waren großartig. Im Previous Examen kamen von 105 Kandidaten 90 Proz., im Intermediate 80 Proz. durch, im Gramen für den akademischen Grad Magister artium stellte das Rolleg den einzigen "I. class", im Examen für den Baccalureus artium pajsierten 75 Proz. und im High School matriculation-Examen 32 von 40. Ein glanzendes

Ergebnis.



für die Praxis.

1. Diktate für die Sand des Leftrers, bearbeitet von praftischen Schulmannern. Berlag von J. Stahl, Arnsberg. Preis 50 Pfg.

Das Werfchen lehrt an paffenden Ergablungen und Beschreibungen:

I. Die Beziehung der Laute durch verschiedene Buchstaben. II. Bezeichnung der Aurze und Lange des Selbstlautes. III. Der Umlaut. IV. Die Unfangsbuchstaben. V. Die Fremdwörter. Vl. Die Rennform mit zu.

Bum Dittat eignet sich bas Wertchen vorzüglich. 2. Aener Lehrgang der gewerblichen Buchführung unter besonderer Beruckfichtigung der Stenererklarung. Für Unterrichtsturfe und

Fortbildungsschulen bearbeitet von Rektor August und Buchhalter Paul Hanke.

Berlag von J. Stahl, Arnsberg. Preis 50 Pfg.

Ter Umstand, daß der hier gebotene Lehrgang sowohl für Unterrichtsturse in der Buchführung als auch für gewerbliche Fortbildungsschulen verwendet werden kann, wird zur Einführung nicht wenig beitragen. Hat nämlich ein Lehrling diesen Lehrgang in der Schule durchgearbeitet, so wird er, wenn er später bei den Meisterkursen denselben Lehrgang und dieselbe Methode wiederssindet, durch wiederholte Einprägung sich ein sestes und gründliches Wissen und Rönnen auf dem Gebiete der Buchführung aneignen. Ganz besondere Beachtung verdient das Werkchen dadurch, weil es das Gewerbe mit Landwirtschaftsbetried ins Auge faßt und so den ländlichen Verhältnissen Rechnung trägt. Die ingeniöse Einrichtung des Kassa-Buches ermöglicht eine genaue Verechnung des steuerpslichtigen Einsommens, des Gewinnes im Gewerbe und in der Landwirtschaft. Der Wechsels und der Scheckversehr sinden besondere Verücksitigung. Lehterer zeigt dem Gewerbetreibenden die rasche Nutzbarmachung seiner Vargelder. Dieser neue Lehrgang wird seiner praktischen Einrichtung wegen sich bei den Interessenten rasch einbürgern.

3. Der Sandfertigkeits-Anterricht. Gin ameritanisches Gutachten von

Professor Rarl Knort, Evansville (Indiana).

Richt nur die neueren Bädagogen, sondern Solon, Daniel Deson, Rousseau, Bwingli, Christoph Semler, Franke, Basedov usw. haben auf den Rugen der Handarbeit in Erziehung und Unterricht hingewiesen. Geistige und körperliche Ausbildung gehören zusammen; beide ergänzen sich. Fehlt das erstgenannte Element, so sinkt der Arbeiter zur willenlosen Maschine herab und gewährt einen traurigen Anblick. Allein auch der Ramps ums Dasein verlangt die frühzeitige Rugbarmachung der Krast. Rur eine geübte, tüchtig geschulte Hand und ein klarer Verstand wird dem wirtschaftlichen Kampse gewachsen sein. Durch den Handseitseltsellnterricht wird manches Vorurteil gegen körperliche Arbeit beseitigt und dem Schüler die Ueberzeugung beigebracht, daß die Arbeit eine unumgängliche Lebensbedingung ist.

Das Gutachten ift hochft lesenswert und intereffant. Es zeigt beutlich, daß bie prattischen Jantees alles mit Force betreiben und uns Deutsche auf bem

Bebiete bes Sandfertigfeits-Unterrichtes zu überflügeln fuchen.

4. 3. Stafis Liederbuch fur deutsche Soulen, bearbeitet von Ernft

Bimmermann. Preis 50 Pfg.

Das Liederbuch ist für die Unter-, Mittel- und Oberstuse bestimmt. Die Unterstuse besaßt sich mit der Solmisations-Methode. Die Mittelstuse enthält Lieder mit der Solmisations-Methode und solche mit den gebräuchlichen Noten. Die Oberstuse weist nur Lieder mit den gebräuchlichen Noten auf.

Die Zifferndarstellung kann von den Schülern schriftlich in Noten, die Notendarstellung in Ziffern übertragen und dann nach dem Liederbuche auf die Richtigkeit geprüft werden. Die eigenartige Einricktung dieses Liederbuches erweist sich als vorteilhaft, wo Schüler verschiedener Abteilungen unterrichtet werden müssen. Mittelbarer und unmittelbarer Unterricht wechseln in schönster Harricht wechseln in schönster Harrichten.

